

Produktname: ACSL6 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06535**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	78kDa

Antigen-Informationen

Genname	ACSL6
Alternative Namen	ACSL6; ACS2; FAFL6; KIAA0837; LACS5; Long-chain-fatty-acid--CoA ligase 6; Long-chain acyl-CoA synthetase 6; LACS 6
Gen-ID	23305.0
SwissProt ID	Q9UKU0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ACSL6, hergestellt. Aminosäurebereich: 499–548

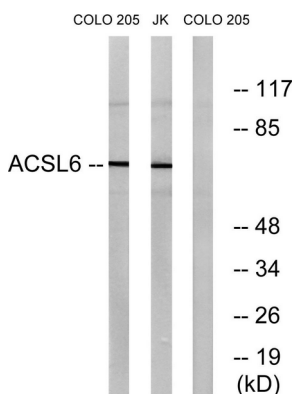
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein katalysiert die Bildung von Acyl-CoA aus Fettsäuren, ATP und CoA unter Verwendung von Magnesium als Cofaktor. Das kodierte Protein spielt eine wichtige Rolle im Fettsäurestoffwechsel des Gehirns. Translokationen mit dem ETV6-Gen sind Ursachen für das myelodysplastische Syndrom mit Basophilie, die akute myeloische Leukämie mit Eosinophilie und die akute eosinophile Leukämie. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2011] Katalytische Aktivität: ATP + eine langkettige Carbonsäure + CoA = AMP + Diphosphat + Acyl-CoA. Cofaktor: Magnesium. Entwicklungsstadium: Die Expression ist in frühen Stadien der Erythropoese gering, in Retikulozyten jedoch sehr hoch. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von ACSL6 kann eine Ursache für akute eosinophile Leukämie (AEL) sein. Translokation t(5;12)(q31;p13) mit ETV6. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von ACSL6 kann eine Ursache für akute myeloische Leukämie mit Eosinophilie sein. Translokation t(5;12)(q31;p13) mit ETV6. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des ACSL6-Gens kann eine Ursache für ein myelodysplastisches Syndrom mit Basophilie sein. Translokation t(5;12)(q31;p13) mit ETV6. Funktion: Aktivierung langkettiger Fettsäuren sowohl für die Synthese zellulärer Lipide als auch für deren Abbau durch β -Oxidation. Spielt eine wichtige Rolle im Fettsäurestoffwechsel des Gehirns, und die produzierten Acyl-CoAs werden möglicherweise ausschließlich für die Synthese von Hirnlipiden verwendet. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der ATP-abhängigen AMP-bindenden Enzyme. Gewebespezifität: Wird vorwiegend in Erythrozytenvorläuferzellen, insbesondere in Retikulozyten, fetalen Blutzellen aus der fetalen Leber, hämatopoetischen Stammzellen aus Nabelschnurblut, Knochenmark und Gehirn exprimiert.

Forschungsbereich

Fettsäurestoffwechsel; PPAR; Adipokin;

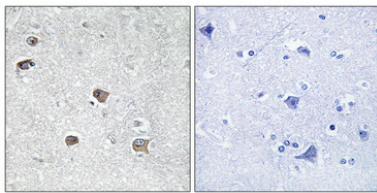
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO- und Jurkat-Zellen unter Verwendung des ACSL6-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers ACSL6 in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.